

Vielen Dank dass Sie sich für die Rho entschieden haben. Folgender Text soll bei der Aufstellung helfen.



1. Vertikaler und horizontaler Hörwinkel:

Sie sollten den Lautsprecher so aufstellen, dass er vom Hörplatz aus betrachtet in etwa so aussieht wie am Bild, horizontal eventuell etwas stärker zur Hörposition hin gedreht. Den vertikalen Winkel können Sie mit Hilfe der Spikes justieren.

Bitte vergessen Sie nicht im Falle einer Änderung von Hör- oder Lautsprecherposition wiederum die Hörachse entsprechend nachzujustieren, insbesondere der Vertikalwinkel hat einen starken Einfluss auf den Klang. Bei einer Ohrhöhe unterhalb der Hochtönerebene wird das Klangbild deutlich beeinträchtigt.

2. Spike Alternativen:

2 Spikes vorne (M8 Gewindeeinsätze).

Soundcare Spikes klingen etwas besser als die mitgelieferten und schonen den Boden
1 Stück Hartholz mittig unter der Hinterkante, gut bewährt hat sich Ahorn
(ca. 2*2 cm Auflagefläche, Maserung vertikal), wobei die Höhe entsprechend der Vertikaljustage gewählt wird.

Wir haben verschiedene Arten von Spikes und Holz probiert, die bisher klar beste Variante waren Spikes ähnlich den Ceraballs (die wir dafür noch nicht probiert haben) an allen Ecken. Diese Spikes waren allerdings Prototypen und sind so teuer, dass wir sie nicht aktiv anbieten. Nachdem die Rho auch mit Geräten höchster Qualität wunderbar harmoniert lohnt sich aus unserer Sicht deren Verwendung. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf oder fragen Ihren Händler.

3. Haben Sie Zeit und Lust für ein Raumakustik-Experiment? Dann können Sie versuchen nach folgender Vorgangsweise die Lautsprecher(LS)positionen zu finden, in denen der Raum – vom Hörplatz aus wahrgenommen – am günstigsten angeregt wird. Es wird der Frequenzbereich von etwa 80 – 1000 Hz betrachtet, also oberer Bass und gesamter Mitteltonbereich. Hohe Frequenzen lassen sich vergleichsweise einfach mit etwas zusätzlicher Absorption oder Diffusoren „behandeln“.

Sie benötigen rosa Rauschen, dass über jeweils nur einen LS abgestrahlt wird (linker und rechter Kanal werden getrennt optimiert). Um die hohen Frequenzen zu dämpfen können Sie z.B. eine mehrfach gefaltete weiche Decke über den Hochtöner legen (bitte vorsichtig, nicht beschädigen). Suchen Sie nun für beide LS gute Startpositionen Ihrer Wahl.

Zwei Methoden stehen zur Wahl:

- a) Alleine: Vertauschen Sie LS- und Hörplatz; d.h. der Tieftöner sollte sich in Ohrhöhe auf Hörposition befinden. Bitte sorgen Sie für sicheren Stand! Sie nehmen die jeweilige LS-Startposition auf Höhe des Tieftöners ein.
- b) Mit einem Helfer, der den LS für Sie verschiebt. Sie sitzen am Hörplatz.

Durch die Überlagerung von LS-Direktschall und Raumreflexionen entsteht ein stark positionsabhängiges Schallfeld, in dem abwechselnd „hot spots“ (hoher Schalldruck durch konstruktive Überlagerung) und leisere Zonen (Auslöschung durch destruktive Interferenz) nebeneinander liegen. Dies gilt sowohl für den Einfluss der ersten schallstarken Reflexionen als auch der Raummoden (stehende Wellen). Sie versuchen nun beides gemeinsam zu optimieren, verbleibende Probleme erfordern deutlich höheren Aufwand (FE-Raumsimulation, Tieftondiffusoren, etc.; wir beraten Sie hierzu gerne. Anlässlich schlechter Messeerfahrungen haben wir Massnahmen entwickelt die klein, erschwinglich und erfreulich wirksam die Tief- und Grundtonproblematik behandeln. Diese wollen wir bald auch Konsumenten anbieten). Bei laufendem rosa Rauschen verändern Sie nun a) Ihre bzw. b) die LS Position, auf der Suche nach Bereichen die zugleich möglichst ausgeglichen und laut klingen. Es erfordert etwas Übung, und Sie werden vermutlich feststellen dass kein eindeutiges Optimum zu finden ist. Dennoch findet sich so meist eine gute Startposition für beide LS, die hoffentlich auch in sonstiger Hinsicht akzeptabel ist.

Anschließend sollten Sie jemanden bitten für Sie die LS Position und (sowohl vertikale als auch horizontale) Ausrichtung noch feinzustieren, während Sie dabei rosa Rauschen und Sprachsignale als Entscheidungshilfe verwenden (ab nun ohne abgedeckten Hochtöner, aber weiterhin jeweils nur ein LS nach dem anderen).

Abschliessend empfiehlt es sich mit Monosignalen (Sprache, rosa Rauschen) beide LS gleichzeitig auf idente Polung zu testen und die Monomitte ggf. wie zuvor nachzujustieren. Idealerweise sollten Sie bei der gesamten Prozedur eine möglichst symmetrische LS-Anordnung anstreben.

Anregungen oder Wünsche zur Verbesserung des Produktes oder dieser Hinweise sind hochwillkommen!